

Sandra Beretta

*1966, arbeitet als Teamleiterin im Bereich Motiondesign beim Fernsehen, lebt in Zürich

Sandra zog anfang der 90er Jahre bei Hansruedi Giger ein. Erst Gigers Assistentin und Grafikerin wurde sie schliesslich seine Lebensgefährtin. Sie hat zahlreiche Bücher Gigers gestaltet und begleitete seine Arbeit am Film «Species».

Sandra wagte es, Ordnung ins gigersche Chaos zu bringen, räumte die Häuser und legte verschiedene Archive an.

Dass Hansruedi dies zuließ, zeugt vom tiefen Vertrauen, das die beiden verband. Allerdings musste sie ihm vorher versprechen, dass sie nichts wegwerfen würde. Er tolerierte sogar, dass Sandra im Arbeitszimmer, wo sie für ihn als Grafikerin und Assistentin arbeitete, die Fensterläden öffnete. Im Hause Giger, wo zu jener Zeit kein Sonnenstrahl eindringen durfte, eine kleine Revolution.

1995 verliess Sandra Beretta Hansruedi Giger mit der einfachen Begründung, dass sie wieder etwas mehr Licht brauche und wieder eine Privatsphäre haben möchte, wo sie nicht gänzlich alles der Kunst Gigers unterzuordnen habe. Bis zum Tode Hansruedis blieben sich die beiden freundschaftlich verbunden.